



KRAFT TANKEN



GRÜß GOTT

IM SEELSORGERAUM KAISERWALD

Juli–September 2026 • Ausgabe Pfarre Wundschuh

SEELSORGERAUM
KAISERWALD



Unterwegs sein im Areal KaiserWaldKraft, auf der Suche nach persönlichen Kraftorten.

Kraft tanken

Das Wort „Kraft“ wird heute nicht oft verwendet. Man spricht mehr von „Energie“, von dem, was heute nötig ist, um zu überleben.

Es ist ja alles so aufreibend, so kraftraubend und kräftezehrend. Menschen achten auf ihren Energiehaushalt und beziehen aus unterschiedlichsten Quellen ihre Kraft. Dabei ist oft die Rede von Bewegung, die der Körper braucht, vom „Reparieren“ des Menschen, vom Motor, damit alles in Ordnung geht. Ebenso geht es um die richtige Ernährung, mit all ihren Möglichkeiten, die dem Menschen zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel die gut verpackten falschen Verlockungen der Nahrungsmittelindustrie.

Es wird viel von der Arbeit geredet und geschrieben, die den Menschen große Kraftreserven abverlangt. Ebenso stehen die vielfältigen Leistungen

im Fokus, die täglich von uns erwartet werden, von der Energie, die wir für unsere Familien, unsere Kinder, die Umwelt und viele weitere Aufgaben und Herausforderungen aufbringen müssen.

Ja, es gibt einiges, was Kraft kostet. Aber es gibt auch manches, wo wir Kraft schenken können, zum Beispiel ein gutes Wort an der richtigen Stelle, ein wohlwollender Blick, eine helfende Hand, eine wohlthuende Umarmung, eine kleine oder große Aufmerksamkeit. Wir müssen immer wieder Kraft tanken, aber auch wir selbst können dankbare Quellen dieser Kraft sein.

Tanken oder danken?

Die Wörter Tanken und Danken sind in der steirischen Aussprache nahe beieinander.

Wir dürfen für vieles dankbar sein. Das sollten wir auch zum Ausdruck

bringen. Wir danken für unser kostbares Leben.

Als Christinnen und Christen danken wir für den Menschen Jesus, bei dem wir immer wieder Kraft für unser Leben tanken dürfen. Ein besonderer Ort dafür ist der Gottesdienst am Sonntag, wo wir auftanken können, aber auch Danksagung feiern. Wir schöpfen Kraft aus den verschiedensten Quellen, wir schenken und wir empfangen.

Ich wünsche uns allen einen erholsamen Sommer, mit Zeit zum Tanken und Danken: dass wir die Kraft, die uns leben lässt spüren und wir diese auch weiter schenken können.

Toni Schrettle

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Michael Fürnschuß **Redaktionsteam:** Anja Asel, Karin Bucher, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Tina Schörgi, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



Auftanken im Wald, im Leben, im Glauben

In unserer heurigen Gottesdienstordnung für den Sommer finden in unserem Seelsorgeaum fast jeden Sonntag Gottesdienste im Freien statt. So hatte ich vor Kurzem die Gelegenheit, bei einem solchen Gottesdienst Kinder nach ihren Herzensplätzen zu fragen.

Ich war glücklich zu hören, dass für manche Familien auch die Kirche noch ein Herzensplatz ist und man sie nicht nur zum Abkühlen im Sommer aufsucht, sondern auch zum Kerzenanzünden, Bilderbetrachten sowie zum Stillwerden, Beten und Krafttanken. Es ist bestimmt kein Zufall, dass viele Kirchen an Kraftorten oder schönen Plätzen gebaut wurden.

Berührt hat mich ebenso die Antwort, dass man in den Armen der Mutter oder in einer innigen Umarmung neue Kraft finden kann. Ja, Liebe, geliebte Beziehungen und Gemeinschaft haben Gott sei Dank als Kraftquellen nicht ausgedient.

Nicht ganz überrascht war ich, als der Wald als Kraftort genannt wurde. Denn auch ich betrete diese „Kathedrale ohne Mauern“ immer wieder und erlebe sie als Quelle der Stärkung und Aufmunterung. Hier, zwischen den Bäumen, begegnet uns die Schöpfung auf besondere Weise. Der Wald ist nicht nur ein Ort der Erholung oder Freizeit. Er kann ein Heilort sein (alle Kurorte befinden sich mitten in der Natur oder in der Nähe eines Waldes), ein Inklusionsort, an dem Natur, Mensch und Tier in einem guten Miteinander zusammenfinden. Er ist sogar ein spiritueller Ort, denn zwischen den Wurzeln der Bäume findet die Seele oft ihren Halt!

Jeder Waldspaziergang kann zu einem „Gebet mit den Füßen“ werden. Jeder Schritt durch das Laub, jeder Atemzug in der Stille zur Meditation. Der Wald lädt ein, zur Ruhe zu kommen, neue Perspektiven zu gewinnen

und Gottes Nähe mitten in der Natur zu erfahren.

Neues Projekt KaiserWaldKraft

So entsteht hinter der Pfarrkirche Tobelbad der besondere Erfahrungsraum „KaiserWaldKraft“ für unsere Region, der viele Dimensionen des Lebens verbindet. Im Areal „KaiserWaldKraft“ wird der Wald zum Ort der Begegnung, des Erinnerens, der Hoffnung und des Lebens. Die neu gestalteten „Lebensplätze und Sta(un)tionen“ erinnern uns daran, dass Wachstum Zeit braucht, nach jedem Winter neues Leben entsteht und Gottes Zusage uns auf allen Wegen begleitet.

Der Wald ist und bleibt ein Ort des Lebens, auch über den Tod hinaus. Veränderung, Loslassen und Neubeginn, Werden und Vergehen: All das führt uns die Natur Tag für Tag vor Augen. In Kooperation mit der Firma Klosterwald werden künftig auch Baumbestattungen im Areal „KaiserWaldKraft“ möglich sein. Das macht den Wald noch deutlicher zu einem Erfahrungsraum der Gottes- und Menschenbeziehung über den Tod hinaus.

Wir laden alle herzlich zur feierlichen **Eröffnung von KaiserWaldKraft am Sonntag, dem 11. Oktober 2026**, in Tobelbad ein. Gemeinsam wollen wir diesen Kraftort segnen, entdecken und als spirituellen Ort in Empfang nehmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für die kommenden Sommerwochen viele Momente des Auftankens, der Begegnung und der inneren Ruhe – sowie die Erfahrung, dass Gott uns immer wieder neue Kraft schenkt.

*Pfarrer Claudiu Budău
im Namen des Führungsteams*



Unser Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubenhofner (Verwaltung), Claudiu Budău (Pfarrer)

Spiri-Ecke: Spiritueller Boxenstopp

Vielleicht haben Sie auch schon einmal an einem heißen Sommertag Abkühlung in einer Kirche gesucht. Dabei empfindet man nicht nur die kühle Temperatur, sondern die gesamte Atmosphäre, die ein Gotteshaus ausstrahlt, als durchaus angenehm.

Auch ich habe diese Erfahrung gemacht. Ich setze mich und lasse den ganzen Kirchenraum auf mich wirken. Statuen, Bilder, Altäre, Mosaik und Blumen entfalten ihre Wirkung. Sie tun auch meiner Seele gut, denn sie weisen nicht nur auf die oft langjährige Geschichte hin, sondern erzählen auch von unzähligen Menschen, die mit ihren Nöten, Ängsten, Sorgen, aber auch Sehnsüchten und Hoffnungen im Haus Gottes innere Ruhe, Trost und Hilfe gefunden haben. Und gleichzeitig merke ich, dass wieder neue Kraft durch Geist, Körper und Seele strömt. Ein Auftanken besonderer Art.

Solche heiligen Orte haben es in sich. Es hat sie immer schon gegeben, auch bei den antiken Völkern. Denn die Menschen hatten damals ein gutes Gespür für heilige Zeiten und Orte und orientierten sich daran in ihrem Denken und Handeln. Vielleicht waren sie klüger als unsereins, die wir uns heute oft bis zur Erschöpfung verausgaben und vergessen, „geistige und geistliche Tankstellen“ aufzusuchen. Stattdessen brennen wir aus (Burn-out) und brauchen oft sehr lange Zeit, um wieder in die Spur des zuversichtlichen und hoffnungsvollen Lebens zurückzufinden.

Autofahrerinnen und Autofahrer wissen, dass sie mit einmal auftanken auch nur eine bestimmte Strecke weit kommen. Es braucht diesen „spirituellen Boxenstopp“ regelmäßig und nicht erst, wenn es schon (fast) zu spät ist. Überhaupt neigen wir dazu, die nonverbalen Signale unseres Körpers und

unserer Psyche allzu leicht zu übersehen. Wer gibt schon gerne zu, dass er oder sie eine Auszeit, eine Pause, eine Regeneration braucht?

Gott schließt jedoch in das Doppelgebot der Liebe („*Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Ebenso wichtig ist das zweite Gebot: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ Mt 22,37–39) auch die Sorgfalt für die eigene Person in ihrer Ganzheit mit ein. Deshalb dürfen wir – im Trubel unserer Zeit – auch einmal zur Ruhe kommen.

Falls uns also wieder einmal der eigene „Kraftstoff“ ausgeht: Gott lädt uns ein, zu IHM zu kommen und bei IHM auszurasen. Nehmen wir dieses wunderbare Angebot an und lassen wir unsere Batterien von IHM wieder aufladen.

Vikar Gerhard Hatzmann

Lyrik-Ecke: Aufläden in da Summerzeit

Is bei dir a scho so weit,
däss du innerlich brennst?
Für des Urlaubsg'fühl im Summer,
i bin ma sicher, däss du's kennst.

Das G'fühl nachdem du dich lang schon sehnst,
bis'd endlich durt bist, und di entspannt an a Palme lehnst?

Guat essen, schläfn, schwimmen, a Glaserl Prosecco trinken,
in Tagträume versinken,
afäch die Zeit genießen,
die Gedanken dürfen, wie's Wässer lebendig fließen.

Der Summer gibt a ganz besondere Kräfft,
älls is irgendwie entspannter, so wie ma's eigentlich erhofft.
Der Älltåg is entschleunigt und nix is mehr dringend,
nur die Ruhe und's Auftanken ist jetzt zwingend.

Du genießt nur die Zeit für Sächtn, die du gern tuast,
und bist froh, däss du nirgendwo hinmuast.

Weder zur Arbeit noch zum nächsten Termin.
Du darfst endlich frei schwimmen wie a Delfin.
Nur lauwärme Sommerabende
verursachen a besondere Dosis Dopamin.

Aufg'läden mit neiger Kräfft und Energie,
kummst dann zruck von irgendwo,
du bist total im Flow.
Und dann bist doppelt froh,
däss jedes Jähr der Summer kummt, so oder so.

Anja Asel

Herr, gib mir Kraft,
dass ich es schaff',
das „Ist“ anzunehmen,
den Alltag zu leben.
Du bist meine Kraftquelle.
Du bist meine Tankstelle!

Christine Heckel



Firmung in der Steinhalle

Der Heilige Geist kommt überall

In der Steinhalle Lannach empfingen am Pfingstwochenende 145 Jugendliche das heilige Sakrament der Firmung.

Viele Helferinnen und Helfer aus den sechs Pfarren des Seelsorgeraums verwandelten die Steinhalle Lannach bereits zum dritten Mal in Folge zu einem wunderschönen Feierort. *„Kirche ist dort, wo die Menschen im Namen Jesu zusammenkommen“*, betont Firmspender Vikar Gerhard Hatzmann bei den Firmungen. Auf eindrucksvolle Weise begeisterte er die Jugendlichen und ihre Familien mit lebensnahen Predigten, in denen er anschauliche Symbole wie ein Glücksrad, Würfel, Lottoscheine oder Spielkarten verwendete, um das diesjährige Thema *„Random – alles Zufall?“* zu verdeutlichen.

Nichts ist Zufall: Weder der gewählte Veranstaltungsort der Firmungen noch die vielen Aktivitäten im Firmkurs.

Neben spannenden und abwechslungsreichen Gruppenstunden mit den

Firmgruppenleiterinnen und Firmgruppenleitern standen auch gemeinsame spirituelle Erlebnisse auf dem Programm. Dazu gehörten die besinnliche Laternenwanderung „Gemeinsam Licht sein“ in Wundschuh sowie die erlebnisreiche SpiriNight in Dobl.

Den Höhepunkt bildete schließlich das Firmungswochenende mit drei festlichen Gottesdiensten. Für die musikalische Gestaltung sorgte eine mitreißende Band gemeinsam mit dem Jugendchor Lieboch, die mit ihren modernen Liedern für eine besonders lebendige Feier sorgte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die mit großem Engagement sowohl den Firmkurs als auch die festlichen Gottesdienste ermöglicht haben.

Ganz besonders danken möchten wir der Marktgemeinde Lannach mit Bürgermeister Josef Niggas für die großzügige Bereitstellung der Steinhalle. *Anja Aasel*



Dea Müller
Firmpling

Ich fand den Firmkurs sehr lustig und interessant. Auch das Sozialprojekt, bei dem wir das Lerncafé in Graz besuchten, war sehr spannend. Ich fand es toll, dass es ein Teil des Kurses war.

Die Firmung war sehr schön, gut organisiert und es gab eine tolle Musik.



Viele tolle Stationen begeisterten die Firmlinge bei der SpiriNight in Dobl.



Die neue Band



Unser Firmteam



Einige unserer 26 Firmgruppenleiter:innen

Blitzlichter aus den Pfarren



Kooperation zum Familienfasttag

Der „Suppensonntag 2026“ war geprägt von Kooperation: Durch den Familienausschuss der Pfarre, sowie Firmkandidatinnen und Firmkandidaten, die Dobler Frauenbewegung und den Schulverein der Barmherzigen Schwestern, welcher die Aula bereitstellte. DANKE!
Sr. Angela Platzer



Buntes Jungcharjahr mit viel Spiel und Spaß

Ein abwechslungsreiches Jungcharjahr erlebte die Gruppe mit ihren Betreuer:innen. Spielerisch lernten die Kinder das Kirchenjahr kennen, es wurde gebastelt, gebacken und gespielt. Nach der Sommerpause dürfen sie sich ab Herbst auf ein neues Jungcharjahr freuen!



Ein Musikus, ein Jubiläum – Toni Schrettle ist 80!

Toni Schrettle wurde am 7. Juni 2026 für sein langjähriges musikalisches und liturgisches Wirken in Lieboch und im Seelsorgeraum Kaiserwald geehrt. Der Kirchenchor Prima Musica, die Pfarrgemeinde und zahlreiche Wegbegleiter dankten ihm und feierten ihn im Pfarrsaal.



Schlafräum Kirche

Im Rahmen der Firmvorbereitung übernachtete eine Gruppe im Kirchenraum, welcher durch frühere Firmelemente bereits gut erkundet war. Das Schlafen in der Kirche wurde trotz dunkler Nacht zum Highlight. Geweckt wurde mit Orgelklängen, bei vollen Registern.
Ernst Pock



Kirchenführung wirkt

Jedes Jahr erkunden die angehenden Schulkinder des TOKI-Pfarrkindergartens Tobelbad bei einer Führung unsere Pfarrkirche. Ihre Eindrücke von diesem Besuch haben sie in kreativ gestalteten Ausmalbildern festgehalten.

Margret Hofmann



Maiandacht bei der Kapelle Ponigl

Freitag, 1. Mai 2026: Auf den Spuren des Kraftquellenweges (ein Projekt der KFB Wundschuh) feierten wir eine Maiandacht bei der Kapelle in Ponigl. Anschließend waren alle zur Agape eingeladen. Danke fürs Vorbereiten, Kommen, Mitbeten, Mitsingen und für die Gastfreundschaft.
Franz Traby

Nachrichten aus der Pfarre Wundschuh

Segnung der Kapelle Steindorf



Im vorigen Jahr wurde die Kapelle in Steindorf, die vor 175 Jahren erbaut wurde, umfassend außen und innen renoviert. Unter der Leitung von Hans Herzog halfen viele bei den verschiedensten Arbeiten mit. Danke dafür. Auch die Gemeinde Dobl-Zwaring beteiligte sich mit einem namhaften Betrag.

Bei der jährlichen Messe wurde die Kapelle von Vikar Gerhard Hatzmann gesegnet. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch eine Gruppe des Musikvereins Wundschuh. Nach dem Gottesdienst waren alle zu einem Fest eingeladen.



Familienfrühstück im Kindergarten...



Unter dem Thema „Mama und Papa“ fand in unserem Kindergarten ein liebevoll gestaltetes Familienfrühstück statt.



Bei herrlichem Sonnenschein kamen Kinder, Eltern und das Kindergarten-Team zusammen, um Gemeinschaft und Dankbarkeit miteinander zu erleben.

In gemütlicher Atmosphäre wurde gefrühstückt, erzählt und gelacht. Die Kinder waren stolz, ihren Eltern ihren Kindergarten zu zeigen und den Vormittag gemeinsam zu verbringen.

Besonders spürbar war an diesem Vormittag wie wertvoll Familie, Zusammenhalt und ein liebevolles Miteinander sind.

So wurde das Familienfrühstück zu einem schönen Zeichen gelebter Gemeinschaft und erinnert daran, dass Kinder in Geborgenheit, Liebe und Gottes Segen wachsen dürfen.

Text und Fotos:

Team des Pfarrkindergartens Wundschuh

Wie wäre es mit uns beiden?

Ist dein Talent Schreiben, Gestalten und Organisieren? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Für unsere Pfarre Wundschuh suchen wir eine engagierte Person, die die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion mitgestaltet. Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- Mitarbeit bei der Erstellung von Pfarr- und Seelsorgerauminformationen
- Redaktionelle Betreuung von Beiträgen und Berichten
- Unterstützung bei Website, Social Media und anderen Kommunikationskanälen
- Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen

Ob mit Erfahrung oder als motivierte/r Quereinsteiger/in – wichtig sind Interesse an Kommunikation, Kreativität und Freude an der Arbeit für unsere Gemeinschaft im Seelsorgeraum.

Möchtest du mehr erfahren?

Unsere Engagementförderin Karin Bucher freut sich über eine Kontaktaufnahme unter 0676 8742-2788.

Erstkommunion - Gruppenbilder

Volksschule Werndorf

- Felix Csar
- Sebastian Czaby
- Johanna Götzner
- Fabian Kölbl
- Lorenz Konrad
- Paul Kuch
- Yannik Lammer
- Pia Leitner
- Leon Nöst
- Luca Ofner
- Maria Schöngrundner
- Lara Staggl
- Annabella Szebeni
- Marie Tieber



Erstkommunion-13.06.26-KrausFoto&FilmbjRomanakraus



Volksschule Wundschuh

- Ludwig Bacher
- Moritz Blattl
- Sophie Hüttig
- Linda Pfeifer
- Jonas Reininger
- Paul Schober

Erstkommunion-30.05.26-Foto-Petra-Schwarzl

Volksschule Zwaring

- Rafael Alter
- Lina Herzog
- Theo Kiss-Klinser
- Elvira Kormann
- Luca Kreissler
- Sarah Kressl
- Lukas Rosenberger
- Nina Scheifler
- Valentina Schuller-Gottmann
- Valentina Seidl
- Noel Vincze
- Paul Waniczek



Erstkommunion-30.05.26-Foto-Petra-Schwarzl

Aus dem Tagebuch des Jungscharbärens

Hallo liebe Pfarrgemeinde! Hier meldet sich wieder euer Jungscharbär, bestens informiert über alles, was bei der Jung-schar so los war. Und ich kann euch sagen: Die letzten Wochen hatten es in sich!

Am 7. März ging es hinaus an die frische Luft. Für mich als Bär natürlich genau das Richtige, denn endlich war genug Platz zum Herumtoben! Bei vielen lustigen Spielen wurde gerannt, gelacht und manchmal auch ein bisschen geschummelt (ich verrate aber keine Namen ... Bärengeheimnis!). Besonders spannend waren die Teamduelle. Da wurde gezogen, gehüpft und angefeuert, als gäbe es eine Goldmedaille zu gewinnen.



Der 10. April stand ganz im Zeichen der Kreativität und des grünen Dau-mens. Nachdem die kleinen Häuser aus Papier bunt bemalt waren, wurde fleißig Kresse gesät. So entstand nach und nach bei jedem Kind ein eigener kleiner Kressegarten, natürlich inklusive Haus, Wegen und manchmal sogar kleine Kunstwerke rundherum. Besonders wichtig war anschließend das regelmäßige Gießen. Mit viel Geduld und Fürsorge entwickelte sich bei allen eine kleine eigene Kresseproduktion. Ich als Bär hätte ja am liebsten gleich alles aufs Butterbrot gestreut!

Am 2. Mai zog es uns wieder in den Wald. Dort wartete eine besondere Aufgabe auf die Kinder: Häuser für die kleinen Waldbewohner bauen. Mit un-glaublich viel Kreativität entstanden kleine Hütten, gemütliche Verstecke

und sogar ganze Gartenanlagen. Man-che Waldbewohner bekamen Luxus pur – inklusive Fußballfeld, Vorgarten und vermutlich besserer Wohnlage als meine Bärenhöhle! Es wurde gesammelt,

gebaut, dekoriert und natürlich ausgie-big bestaunt.

Ich freue mich schon auf die nächs-ten Abenteuer mit der Jung-schar. Bis bald!

Euer Jungscharbär



Kraft tanken bei sommerlichen Gottesdiensten

Unsere neue Gottesdienstordnung im Sommer

Der Sommer lädt uns ein, Gottesdienst einmal anders zu feiern: draußen in der Natur, bei einer Dorfkapelle, im Park, im Wald oder mitten im Pfarrfest.

Vom Zukunftsbild unserer Diözese ermutigt – „hinaus zu den Leuten zu gehen und von ihrem Leben auszugehen“ – haben wir für Juli, August und September eine neue Sommerordnung zusammengestellt.

Diese Regelung wurde nicht von wenigen Personen vorgegeben, sondern in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus den Dörfern und Kapellen, den Liturgiekreisen, den pfarrlichen Gremien und dem Pastoralrat entwickelt, diskutiert und gemeinsam beschlossen.

Die Neuerungen

- Sonntag 11:00 Uhr: Heilige Messe bei einer Dorfkapelle mit geselligem Ausklang
- Sonntag 19:00 Uhr: Heilige Messe in einer unserer sechs Pfarrkirchen
- Samstag 19:00 Uhr: Heilige Messe in einer unserer sechs Pfarrkirchen

Warum sich die Sommerkirche lohnt

In jeder unserer sechs Pfarren wird an jedem Wochenende gefeiert. Weil die Wege bei uns kurz sind, lohnt es sich, auch einmal in einer Nachbarkirche vorbeizuschauen. Für jede und jeden ist etwas dabei.

- Feiern unter schattigen Bäumen, bei Vogelgezwitscher, mitten in Gottes schöner Natur
- Tagsüber Zeit für Ausflüge, Wandern, Schwimmen, Genießen – und abends zur Messe, wenn die Hitze nachlässt
- Andere Pfarren entdecken, neuen Orten und Menschen begegnen
- Mit dem Rad oder zu Fuß ein Fest in der Nachbarkirche besuchen
- Beim gemeinsamen Ausklang ins Gespräch kommen – und sich das Kochen sparen
- Einfach einmal etwas Neues ausprobieren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer sechs Pfarren. Nützen Sie den Sommer für neue Erfahrungen und erzählen Sie uns nach dem Sommer davon, wie es Ihnen ergangen ist!

Ein großer Dank gilt allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die diese Sommerordnung mit so viel Liebe und Herzblut erarbeitet haben.

Gemeinsam pflegen wir unsere Traditionen und wollen eine qualitätsvolle Liturgie, die nah bei den Menschen ist, feiern.

Terminübersicht siehe nächste Seite ➔

Auf einen Blick

Die Sommerordnung für die Gottesdienste am Samstag und Sonntag von **1. Juli bis 30. September**.

- Die Gottesdienste finden am Samstagabend, Sonntagvormittag oder Sonntagabend statt.
- Die Zuordnung zwischen Pfarre und Uhrzeit folgt **keiner Regel**, bitte den **Kalender** auf den folgenden Seiten **genau beachten!**
- Gottesdienste im Freien mit geselligem Ausklang (z. B. Agape) – bei Regen in der Pfarrkirche.

Samstags

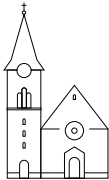
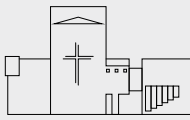
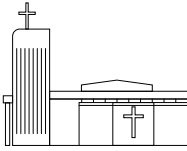
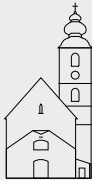
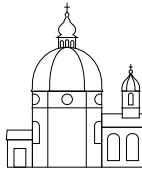

- 19:00 Uhr Heilige Messe

Sonntags

- 08:30 Uhr Heilige Messe
- 10:00 Uhr Heilige Messe
- 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 11:00 Uhr Heilige Messe bei einer Dorfkapelle
- 19:00 Uhr Heilige Messe



Gottesdienste am Wochenende im Sommer **NEU**

 Dobl	 Lannach	 Lieboch	 Premstätten	 Tobelbad	 Wundschuh
--	---	---	---	--	---

Sa., 04. und So., 05. Juli 2026

14. Sonntag im Jahreskreis

So. 10:00 WGF	So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 09:00 Hl. Messe* <i>Pfarrfest</i> ¶¶	So. 10:00 Hl. Messe <i>Generationentreff</i>	Sa. 19:00 Hl. Messe
---------------	---------------------	---------------------	---	---	---------------------

Sa., 11. und So., 12. Juli 2026

15. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe*	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 10:00 Hl. Messe <i>Priesterjubiläum</i>
---------------------	---------------------	----------------------	---------------------	---------------	--

Sa., 18. und So., 19. Juli 2026

16. Sonntag im Jahreskreis

So. 11:00 Hl. Messe <i>in Petzendorf</i>	So. 10:00 WGF <i>Fahrzeugsegnung</i>	So. 08:30 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe
---	---	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Sa., 25. und So., 26. Juli 2026

17. Sonntag im Jahreskreis

So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>Kreuzkogel Haselsdorf</i>	So. 10:00 WGF
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---	---------------

Sa., 01. und So., 02. August 2026

18. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 10:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Dietersdorf</i>
---------------------	---------------------	---------------------	---------------	---------------------	--

Sa., 08. und So., 09. August 2026

19. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Zwaring</i>
---------------------	---------------------	---------------	---------------------	---------------------	--

Sa., 15. und So., 16. August 2026

Mariä Aufnahme in den Himmel; 20. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 10:00 Hl. Messe <i>Patrozinium</i>	So. 08:30 Hl. Messe <i>mit Kräutersegnung</i>	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	Sa. 08:30 Hl. Messe <i>mit Kräutersegnung</i>	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Gradenfeld</i>
---	--	---------------------	---------------------	--	---

Sa., 22. und So., 23. August 2026

21. Sonntag im Jahreskreis

So. 10:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Sajach</i>	So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	Sa. 19:00 Hl. Messe
---------------------	---	---------------------	---------------------	---------------	---------------------

Sa., 29. und So., 30. August 2026

22. Sonntag im Jahreskreis

So. 19:00 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 11:00 Hl. Messe <i>Zettling-Kapelle</i> ¶¶	So. 10:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe
---------------------	---------------------	---------------	---	---------------------	---------------------

Sa., 05. und So., 06. September 2026

23. Sonntag im Jahreskreis

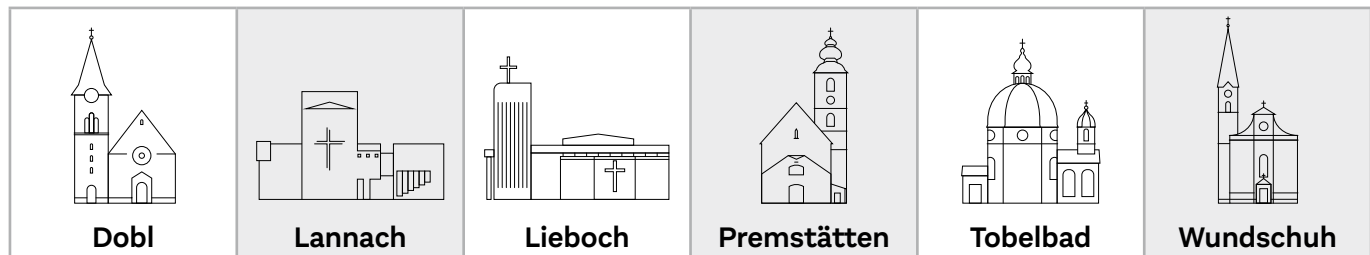
Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF <i>Ehejubiläumsfeier</i>	So. 10:00 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe
---------------------	---	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Sa., 12. und So., 13. September 2026

24. Sonntag im Jahreskreis

So. 10:00 WGF	So. 08:30 Hl. Messe <i>Mitarbeiterempfang</i>	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>Kaiserwald-Kapelle</i>	So. 10:00 Hl. Messe <i>Pfarrfest, Sammelz.</i> ¶¶	So. 19:00 Hl. Messe
---------------	--	---------------------	--	--	---------------------

Eine ausführliche Erklärung zur Sommerkirche finden Sie auf Seite 6.



Sa., 19. und So., 20. September 2026

25. Sonntag im Jahreskreis

So. 10:00 Hl. Messe <i>Pfarrfest, Erntedank</i> 🍷	So. 10:00 Hl. Messe <i>mit den Senioren</i>	So. 19:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF
--	--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------

Sa., 26. und So., 27. September 2026

26. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe <i>Erntedank</i>	So. 10:00 Hl. Messe* <i>Erntedank</i>	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF
---------------------	---------------------	---	--	---------------------	---------------

So., 04. Oktober 2026 – reguläre Gottesdienstordnung

27. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe <i>Patrozinium</i>	So. 10:00 WGF	So. 08:30 WGF	So. 10:00 Hl. Messe <i>Erntedank</i>	So. 10:00 Hl. Messe <i>Erntedank</i>
---------------------	---	---------------	---------------	---	---

So., 11. Oktober 2026

28. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 WGF	So. 08:30 Hl. Messe <i>Erntedank</i>	So. 10:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 10:00 Hl. Messe
---------------	---	---------------------	---------------------	---------------	---------------------

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • Grün: Ort des Gottesdienstes (im Freien)

Sa.: Gottesdienst am Samstagabend • *: Familiengottesdienst • 🍷: warme Mahlzeit erhältlich



Bei Regen finden die Gottesdienste im Freien in der Pfarrkirche statt, wenn weder Halle noch Zelt zur Verfügung steht.

Weitere Termine

Samstag, 15. August, Mariä Aufnahme in den Himmel:

Lieboch 10:00 Uhr WGF
mit Kräutersegnung beim Dorf-
kreuz an der Dorfstraße

Premstätten 17:00 Uhr WGF
mit Kräutersegnung in der Kaiser-
wald-Kapelle

Sonntag, 6. September:

Wundschuh 14:00 Uhr WGF
beim Woldteiff-Kreuz im Kaiser-
wald

Samstag, 26. September:

Wundschuh 16:00 Uhr WGF
in Werndorf für Familien

Pfarrfeste

Pfarre Premstätten, 5. Juli

9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkir-
che, anschließend Pfarrfest.

Pfarre Tobelbad, 13. September

10:00 Uhr Heilige Messe beim Sammel-
zentrum, anschließend Pfarrfest.

Pfarre Dobl, 20. September

10:00 Uhr Heilige Messe mit Ernte-
dank in der Pfarrkirche, anschließend
Pfarrfest auf der Pfarrwiese.

Seien Sie immer aktuell informiert.
Besuchen Sie uns unter
www.sr-kaiserwald.at!



Gottesdienste an Werktagen

Gültig vom Mittwoch, 1. Juli bis
Mittwoch, 30. September 2026

Dienstag

19:00 Uhr Premstätten

Mittwoch

19:00 Uhr Lannach¹

Donnerstag

19:00 Uhr Wundschuh¹

Freitag

19:00 Uhr Dobl¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Ka-
pellen statt.

Mo., 6. 7.–Fr., 10. 7. sowie Mo., 14. 9.–
Fr., 25. 9. entfallen die Werktagsgot-
tesdienste (Schul-GD, Priesterwoche).

Pfarrtermine - wir laden ein:

Sommertagesdienstordnung

Tag	Datum	Beginn	Ort / Hinweis
Donnerstag	2. Juli	19.00	Kapelle Dietersdorf
Samstag	4. Juli	19.00	Pfarrkirche
Sonntag	5. Juli		kein Gottesdienst
Donnerstag	9. Juli		kein Gottesdienst
Sonntag	12. Juli	10.00	Pfarrkirche
Donnerstag	16. Juli	19.00	Kapelle Werndorf
Sonntag	19. Juli	19.00	Pfarrkirche
Donnerstag	23. Juli	19.00	Pfarrkirche
Sonntag	26. Juli	10.00	Pfarrkirche - WGF
Donnerstag	30. Juli	19.00	Pfarrkirche
Sonntag	2. August	11.00	Kapelle Dietersdorf
Donnerstag	6. August	19.00	Pfarrkirche
Sonntag	9. August	11.00	Kapelle Zwaring *)
Donnerstag	13. August	19.00	Pfarrkirche
Samstag	15. August		kein Gottesdienst
Sonntag	16. August	11.00	Kapelle Gradenfeld *)
Donnerstag	20. August	19.00	Kapelle Werndorf
Samstag	22. August	19.00	Pfarrkirche
Sonntag	23. August		kein Gottesdienst
Donnerstag	27. August	19.00	Pfarrkirche
Sonntag	30. August	08.30	Pfarrkirche
Donnerstag	3. September	19.00	Kapelle Dietersdorf
Sonntag	6. September	08.30	Pfarrkirche
	14.00		WGF beim Waldteufelkreuz
Donnerstag	10. September	19.00	Pfarrkirche
Sonntag	13. September	19.00	Pfarrkirche
Donnerstag	17. September		kein Gottesdienst
Sonntag	20. September	10.00	Pfarrkirche - WGF
Donnerstag	24. September		kein Gottesdienst
Samstag	26. September		Kapelle Werndorf
Sonntag	27. September	10.00	Pfarrkirche - WGF

WGF = Wortgottesfeier

*) 9.8. und 16.8. - bei Regen - Gottesdienst in der Pfarrkirche

Gottesdienste im Freien



Dietersdorf
Sonntag,
2. August
11.00 Uhr



Zwaring
Sonntag,
9. August
11.00 Uhr



Gradenfeld
Sonntag,
16. August
11.00 Uhr
mit Kräuter-
segnung

Dorfkapellenmessen

Dietersdorf

- 2. Juli - 19.00 Uhr
- 3. September- 19.00 Uhr

Zwaring

- 1. Oktober- 19.00 Uhr

Werndorf

- 16. Juli – 19.00 Uhr
- 20. August – 19.00 Uhr

Trauercafe im Pfarrhof



Herzliche Einladung zu den nächsten Treffen:

- 7. Juli
- 4. August
- 1. September
- 6. Oktober

Beginn jeweils um 16.00 Uhr

Für das Hospizteam: Maria Kainz und
Anneliese Kickmaier 0676/8742 8639

Erntedank

Sonntag, 4. Oktober



Weihejubiläum



Domherr Friedrich
Trstenjak feiert sein
goldenes Weihejubi-
läum.

Herzliche Einladung
zum Gottesdienst am
Sonntag, 12. Juli
10.00 Uhr
Pfarrkirche
Wundschuh

Pfarrleben in Bildern



Palmsonntag - Domherr Friedrich Trstenjak segnete die Palmzweige bei der Mariensäule. Kinderpassion in der Pfarrkirche



Karfreitag - Kinderkreuzweg mit Stationen im Gemeindepark, bei der Aufbahnhalle, vor dem Eingang der Pfarrkirche und in der Pfarrkirche. Als Abschluss beklebten die Kinder wieder das Kreuz mit Wiesenblumen.



Karsamstag - Segnung des Feuers für das Weihfeuertragen und Osterpeisensegnung vor der Kapelle in Werndorf

Chronik

Taufe

Alexander Friedrich Zink
Isabella Ranftl
Jonatan Blazevic´



Verstorbene

Gerhard Josef Benko, 81 Jahre
Harald Pregartner, 86 Jahre
Gottfried Peindl, 90 Jahre
Maria Radl, 81 Jahre

Theresia Ellmayer, 90 Jahre
Juliana Stubenrauch, 94 Jahre
Josef Kostelenski, 85 Jahre
Josef Jaklitsch, 85 Jahre



Pfarrleben in Bildern



Osterkerze 2026

Gestaltung: Birgit Pfeifer aus Wundschuh - und das sind ihre Gedanken dazu:

„Das Kreuz im Mittelpunkt umgeben von lebendigen Blüten, steht für Hoffnung, Erneuerung und die Freude von Ostern.“

Die Osterkerze 2026 lädt ein, Gottes Licht im eigenen Leben aufblühen zu lassen!“



Ostersonntag - Festgottesdienst mit Vikar Norbert Glaser und Diakon Wolfgang Garber
- Kirchenchöre der Pfarren Premstätten und Wundschuh sangen eine „Rhythmische Messe mit Klavier und Saxofon“ von Hans Breinbauer
- Auferstehungsprozession von der Pfarrkirche bis zur Mariensäule und wieder zurück in die Kirche zum „TeDeum“



Jakobsweg- Pilgerbegleiter Peter Gamperl erzählte von seinem Unterwegssein auf dem Jakobsweg zwischen Hartberg und Finistere.



Bittprozession - Mit der Prozession von der Pfarrkirche über die Forster Straße bis zur Kapelle in Forst starteten wir den Bitttag. Unterwegs wurde der Rosenkranz gebetet. Bei der Kapelle in Forst feierte Pfarrer Claudiu Budau mit über 60 Mitfeiernden den Gottesdienst.



Neue Wortgottesfeierleiterin

Pastoralreferentin Ines Kvar überreichte an Angelika Rupp aus Wundschuh das bischöfliche Dekret über die Beauftragung als Wortgottesfeierleiterin. Die Ausbildung dazu hat Angelika in den letzten Monaten absolviert.

Herzlichen Glückwunsch und wir freuen uns schon auf DEINE Feiern.

Diese Bilder und viele Bilder mehr aus dem Pfarrleben finden Sie / findest Du auch auf der Pfarrhomepage: wundschuh.sr-kaiserwald.at/gallery

Gesendet für Gottes Wort

Große Freude herrscht in unserem Seelsorgeraum: Elf Personen haben den Kurs für Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen im März erfolgreich abgeschlossen und bereichern von nun an mit ihrer Kompetenz das bestehende Team.

Jede und jeder bringt unterschiedliche Erfahrungen, Talente und Zugänge zum Glauben mit. Das ist ein großer Schatz für die liturgische Vielfalt im Seelsorgeraum. Manche gestalten Feiern mit feinem musikalischem Gespür, andere mit Worten, die zu Herzen gehen, und wieder andere mit einer Atmosphäre voller Ruhe und Wärme. So entstehen unterschiedliche Wort-Gottes-Feiern, in denen Menschen neue Kraft für ihren Alltag tanken können.

Umso schöner ist es, dass all unsere Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihr Herz einbringen und damit Kirche lebendig mitgestalten.

Besonders den elf neu vom Bischof beauftragten Wort-Gottes-Feier-Leite-

rinnen und -Leitern wünsche ich viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst.

Ines Kvar

Monika Rainer
Wort-Gottes-Feier-Leiterin



Ich habe in meiner Heimatpfarre die Kinderliturgie als sehr lebendig erlebt und möchte das auch meinen Kindern ermöglichen. Deshalb bin ich schon länger im Kili-Team (Kinderliturgieteam) von Lieboch tätig und möchte nun als WGF-Leiterin vor allem Familiengottesdienste für Klein und Groß gestalten.

Ich habe schon viele kreative Ideen und hoffe, dass ich so unsere gemeinsamen Feiern bereichern kann.

Wir gratulieren zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung:



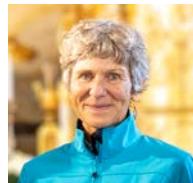
Angelika Flachhuber, Lannach



Sandra Gaich, Lannach



Waltraud Högler, Lannach



Barbara Koren, Dobl



Andrea Moser, Lieboch



Bettina Petschauer, Lannach



Ernst Pock, Premstätten



Monika Rainer, Lieboch



Viktoria Reinprecht, Tobelbad



Angelika Rupp, Wundschuh



Ursula Schrei, Premstätten

Liturgikus



Mit Leib und Seele beten – Liturgische Haltungen

Die verschiedenen Haltungen im Gottesdienst sind Ausdruck des Glaubens und unterstützen die innere Teilnahme mit Herz, Seele und Körper.

Im **Stehen** zeigen wir Wachsamkeit, Bereitschaft und Ehrfurcht. Aufrecht stehen ist ein Zeichen des erlösten Menschen. Es erinnert uns an die Auferstehung.

Wir stehen aus Respekt beim Ein- und Auszug, Halleluja, Evangelium, Vaterunser, Teilen des Hochgebets und beim Schlussegens auf.

Im **Sitzen** können wir bei den Lesungen und der Predigt aufmerksam zuhören und in Stille verweilen.

Aufrecht **gehen** ist ein menschlicher Zug, wo wir den Überblick haben. Im Gehen sind wir beispielsweise bei Prozessionen unterwegs mit Gott. Auch zum Empfang der Kommunion gehen wir.

Knien ist eine Gebetshaltung, ein Zeichen der Anbetung. Im Knien machen wir uns bewusst klein und zeigen Verehrung, Ehrfurcht und Demut vor Gott.

Kniebeugen machen wir beim Betreten und Verlassen der Kirche in Richtung des Tabernakels, wo das heilige Brot aufbewahrt wird.

Mit **gefalteten Händen** beten wir konzentriert und ehrfürchtig. Wenn wir unsere Hände falten, hilft es uns, Ablenkungen zu vermeiden. Es ist nicht nur eine Gebetshaltung, sondern auch Zeichen der Hingabe.

Tina Schörgi



„Seit über 50 Jahren mein Kraftort“

Seit mehr als fünf Jahrzehnten kümmert sich Günther Moser sen. ehrenamtlich um den Friedhof in Lieboch. Was 1972 mit seinem Engagement im Pfarrgemeinderat begann, ist längst zu einer Herzensaufgabe geworden.

„Damals wurde ich gefragt, ob ich mich um den Friedhof kümmern möchte. Als Vermesser von Beruf hat das gut zu meinen Fähigkeiten gepasst“, erinnert sich Herr Moser. Nach einigen Perioden im Pfarrgemeinderat endete zwar seine Tätigkeit im Gremium, nicht jedoch sein Einsatz für die Pfarre. Als Friedhofsverwalter ist er bis heute mit großer Verlässlichkeit und viel Engagement tätig.

Mit Herz und Feingefühl

Für Günther Moser stehen die Menschen im Mittelpunkt. „Die Menschen liegen mir am Herzen“, sagt er. Das gilt nicht nur für jene, die den Friedhof besuchen, sondern auch für die Verstorbenen, deren letzte Ruhestätte er mitbetreut.

Besonders wichtig ist ihm der persönliche Kontakt zu den Angehörigen. Gemeinsam die passende Grabstelle auszuwählen, Fragen zu beantworten und in einer oft schwierigen Lebensphase unterstützend da zu sein, gehört zu den schönsten Seiten seiner Aufgabe. Dabei entstehen immer wieder Gespräche, in denen Erinnerungen geteilt

und Lebensgeschichten erzählt werden.

Doch die Arbeit eines Friedhofsverwalters umfasst weit mehr. Gemeinsam mit dem Pfarrsekretariat organisiert Herr Moser Grabübertragungen, Grabteilungen und Grababtragungen, führt die notwendige Dokumentation durch und sorgt dafür, dass alles geordnet und nachvollziehbar bleibt. Er ist damit eine wichtige Ansprechperson und Schnittstelle zwischen Angehörigen und Pfarre.

Ein Ort der Ruhe und der Kraft

Für viele Menschen ist der Friedhof ein Ort des Erinnerns. Für Günther Moser ist er darüber hinaus ein Ort der Ruhe und der Kraft. „Ich bin gerne hier und schaue nach dem Rechten“, erzählt er. Die besondere Atmosphäre des Friedhofs, das Innehalten zwischen den Gräbern und die Begegnungen mit den Menschen machen diesen Dienst für ihn bis heute wertvoll.

Nach so vielen Jahren Erfahrung kennt Herr Moser den Friedhof wie kaum ein anderer. Umso wichtiger ist ihm, dass dieses Wissen auch in Zukunft weitergegeben werden kann. Derzeit übt er die Aufgabe des Friedhofsverwalters in Lieboch alleine aus. „Wer weiß, wie lange ich das noch machen kann“, sagt er mit einem Schmunzeln. Deshalb freut er sich über Menschen, die Interesse haben, sich in dieses besondere Ehrenamt einzuarbeiten.

Verstärkung gesucht

Wer gerne organisiert, verlässlich ist und den Kontakt zu Menschen schätzt, findet in der Friedhofsverwaltung eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Aufgabe. In unserem Seelsorgeraum werden unter anderem engagierte Friedhofsverwalterinnen und -verwalter gesucht, aktuell besonders in den Pfarren Lieboch und Premstätten.

Wenn du mehr über das Ehrenamt als Friedhofsverwalterin oder Friedhofsverwalter erfahren möchtest, melde dich gerne bei unserer Engagementförderin Karin Bucher. Wir freuen uns über dein Interesse.

Karin Bucher

ANZEIGE

Pinter

BESTATTUNG



IHRE BERATERIN IN DER
Region Kaiserwald



Christine Hubmann
Mobil: 0664 / 3146271

Mühlgasse 3/2
8502 Lannach

Engagiere dich im Seelsorgeraum Kaiserwald

Kontaktiere unsere Engagementförderin für ein persönliches Gespräch:



Karin Bucher Engagementförderin

☎ 0676 8742-2788
✉ karin.bucher@graz-seckau.at
🌐 sr-kaiserwald.at/mg

Im Zeichen des Rückblicks

Unser diesjähriger Gremienausflug stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Rückblicks.

Pfargemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte, die Mitglieder der Pastoralen Pfarrteams und pfarrlichen Wirtschaftsräte sowie des Pastoralrates nutzten bei einem Ausflug nach Ehrenhausen die Gelegenheit, auf die vergangenen Jahre ihres Engagements zurückzublicken.

Jede und jeder stellte sich Fragen wie: Was war für mich ein persönlicher Erfolg? Welche schönen Begegnungen durfte ich erleben? Wann habe ich mich wertgeschätzt gefühlt? Die Antworten wurden anonym aufgeschrieben, in einer Schatzkiste gesammelt und auf der Heimfahrt auszugsweise vorgelesen.

Die Rückmeldungen zeigten eindrucksvoll die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements. Genannt wurden zahlreiche gelungene Aktionen wie Sternsinger, der Suppenonntag oder die Arbeit rund um die Pfarrfeste. Besonders häufig wurde die gemeinsame

Gründonnerstagsfeier im Seelsorgeraum als Höhepunkt genannt.

Auch Begegnungen mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder Besuche in Pflegeeinrichtungen wurden als besonders wertvoll und berührend beschrieben. Immer wieder hervorgehoben wurden zudem das gute Miteinander, der wertschätzende Austausch und das Gefühl, gemeinsam viel bewirken zu können.

Viele Ehrenamtliche berichteten, dass ihr Engagement dem Leben Sinn gibt und sie sich dadurch gebraucht und wirksam fühlen.

Danke sagen konnten wir bei einer gemeinsamen Andacht in der Pfarrkirche Ehrenhausen und auf tanken beim gemeinsamen Buschenschankbesuch in der südsteirischen Weingegend.

Der gemeinsame Rückblick macht Mut und stimmt uns zuversichtlich für das kommende Arbeitsjahr. Die anstehenden Veränderungen werden mit dem starken Zusammenhalt der Ehrenamtlichen und der Unterstützung des hauptamtlichen Teams sicher gut zu bewältigen sein. *Karin Bucher*



ANZEIGE

**Mooskirchner
Steinmetzbetrieb**

Friedhofsarbeiten • Grabsteine • Grabschmuck
Fensterbänke • Stiegen • Fliesenverlegung uvm.

📍 Sackstraße 18, 8562 Mooskirchen
☎ Tel.: 03137 204 45 20
📱 Mobil: +43 664 37 55 072
✉ office@mooskirchner-steinmetzbetrieb.at
🌐 www.mooskirchner-steinmetzbetrieb.at

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Anrufen

Diesmal stellen wir zwei der vierzehn Nothelfer vor. Wir rufen sie in unterschiedlichen Alltagssituationen an.



Hl. Margareta von Antiochien Gedenktag: 20. Juli

Geboren im 3. Jahrhundert von einem heidnischen Ehepaar. Die Amme erzog sie im christlichen Glauben. Der Vater zeigte Margarete beim Statthalter Olybrius an. Dieser fand Gefallen an ihr. Sie aber hatte ihr Leben Jesus Christus geweiht. Für diese Antwort wurde sie gefoltert. Ihre Wunden heilten auf wundersame Weise. Zahlreiche Heiden ließen sich taufen. Da ließ sie Olybrius enthaupten.

Der „Margaretentag“ wurde für die Bauern einer der wichtigsten Tage im Jahr: Erntebeginn, Zahntag für bäuerlichen Pachtzins. Margarete ist Patronin der Ammen und bei Kinderwunsch. Sie gehört mit Katharina und Barbara zu den „Heiligen Drei Madl“.



Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon

Hl. Christophorus Gedenktag: 24. Juli

Um seine Lebensgeschichte ranken sich viele Legenden. Geboren am Ende des 2. Jahrhunderts wuchs er zu einem Riesen heran, verließ seine Heimat und wollte dem mächtigsten Herrscher dienen. Ein Einsiedler befahl ihm, Menschen durch einen Fluss zu tragen. So trug er Christus über das Wasser, der sich ihm zu erkennen gab und ihn taufte.

Nach einer anderen Überlieferung wurde Christophorus als Christ verhaftet, gefoltert und enthauptet.

Er ist Beschützer der Autofahrer, Schiffer, Pilger und Reisenden. Landwirte und Gärtner erbitten seinen Segen gegen Unwetter.

Christine Heckel



Gerd Neuhold/SONNTAGSBLATT

Öko? Logisch!



Umgeben von Segen

Heute möchte ich euch von etwas ganz Besonderem erzählen, was ich mit meinem Mann schon drei Jahre lang mache: Eheseminare. Wir sind Referenten vom Familienreferat der Diözese für Eheseminare, die Brautpaare vor ihrer kirchlichen Hochzeit besuchen. Unser Seminar ist ein Abenteuer-Seminar. Wir erzählen nicht nur theoretisch, was auf sie als Ehepaar zukommen kann, sondern die Brautpaare fahren bei unserem Seminar im 2er-Kanu auf der Sulm und können dabei gleich in der Praxis ihre „RelationSHIP“-Fähigkeiten testen.

Wir sind dabei sehr auf die Natur angewiesen, denn wenn der Wasserstand zu hoch oder zu niedrig ist, ist eine Fahrt nicht möglich. Auch das Wetter muss mitspielen. Aber wenn die Paare jeglichen Hindernissen trotzen und sich auf das Abenteuer einlassen, werden wir oft belohnt mit dem Zauber der Natur inmitten einer idyllischen Flusslandschaft. Das Kanu, das uns auf der Strömung trägt, die Vögel, die uns begegnen und die Bäume, die den Weg entlang des Ufers säumen, entfachen meine Ehrfurcht und Dankbarkeit vor der Schöpfung jedes Mal wieder neu. In solchen Momenten kann ich tatsächlich viel Kraft für den Alltag tanken, weil es mich an zwei Motivationsquellen erinnert, um Gutes zu tun:

1. wie wunderbar die Schöpfung ist
2. wie gerne ich Menschen mag, die an die Kraft der Liebe glauben

Martina Anger

Ökumene Aus der Mitte Jesu Kraft tanken

Jesus Christus ist unsere gemeinsame Mitte. Er verbindet Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen und zeigt uns den Weg zu Liebe und gegenseitigem Respekt. Die Ökumene lebt aus dem Vertrauen, dass uns mehr verbindet als trennt. Im Seelsorgeraum engagiert sich eine ökumenische Gruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der römisch-katholischen Kirche, der evangelischen Kirche A. B. und H. B., der Altkatholischen Kirche, der Evangelisch-methodistischen Kirche sowie der Neuapostolischen Kirche. Vier bis fünf Mal im Jahr feiern wir gemeinsam Gottesdienst und setzen Zeichen der Verbundenheit.

In einer Zeit, in der Profitdenken und Konkurrenz oft das Miteinander verdrängen, braucht unser Glaube die Erfahrung von Gemeinschaft. Die Ökumene zeigt, dass Kirchen einan-

der nicht als Konkurrenten, sondern als Geschwister im Glauben begegnen.

Ein aktuelles Vorhaben ist das Kennenlernen der verschiedenen Kirchenräume. Den Anfang machte bereits ein Besuch bei der Neuapostolischen Kirche. Solche Begegnungen fördern Verständnis und stärken die Gemeinschaft. Darüber hinaus arbeiten wir an einem Feierangebot für Schulkinder. So können junge Menschen erleben, dass christlicher Glaube verbindet und Vielfalt bereichert.

Wo Menschen und Kirchen aufeinander zugehen, entstehen Vertrauen und Zusammenarbeit. Die ökumenischen Aktivitäten im Seelsorgeraum wollen dazu einen Beitrag leisten und das Verbindende zwischen den christlichen Kirchen sichtbar machen.

*Helmuth Theiler und
Margret Hofmann*



ANZEIGE

Liebe Leserinnen! Liebe Leser! Hiermit stellen wir unsere Praxis vor. Seit 01.01.2026 stehen wir Ihnen bei gesundheitlichen Fragen zur Verfügung.



ALLGEMEINMEDIZINISCHE GRUPPENPRAXIS

Dr. Binder & Dr. Pein

Kontakt:

Packer Straße 83, 8501 Lieboch
03136 613 15
www.gesundheit-lieboch.at

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 07:00-11:00
Di 16:00-18:00
Do 07:00-11:00 | 16:00-18:00

Neuigkeiten aus dem Seelsorgeraum

Wenn der Schlüssel fehlt: das digitale Schließsystem

Kennen Sie das? Man steht vor einer Tür, kommt aber nicht hinein. Irgendwo sollte ein Schlüssel deponiert sein, doch er ist nicht zu finden.

Durch die pfarrübergreifende Nutzung und Vermietung unserer Räumlichkeiten kam es immer häufiger zu solchen Problemen beim Zutritt.

Auf der Grundlage unseres Pastoralplans haben die Wirtschaftsverantwortlichen der Pfarren in Abstimmung mit dem Pastoralrat daher ein neues, elektronisches Schließsystem für den gesamten Seelsorgeraum angeschafft.

Um die Kosten gering zu halten, entschieden wir uns für das System AirKey der Wiener Firma EVVA, das vorwiegend per Smartphone bedient wird und keine Verkabelung benötigt. Von der ersten Planung bis zu Einbau und



Schulung flossen Hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit in das Projekt, insbesondere von Michael Fürnschuß und Erwin Schörgi. Speziell bei der Umrüstung der historischen Kirchtüren stand uns die Firma Haas aus Graz als verlässlicher Partner zur Seite.

Das neue Schließsystem vereinfacht den Zugang und sorgt für eine sichere Verwaltung der Pfarrräumlichkeiten. Ein großes Danke ergeht an alle am Projekt Beteiligten für die gute Zusammenarbeit!

Wolfgang Dallago

Neu im Sekretariat: Katharina Kreuzer

Liebe Seelsorgeraumgemeinde, seit Kurzem bin ich im Sekretariat in Lieboch tätig und unterstütze das Team im Bereich der Buchhaltung.

Mein beruflicher Hintergrund liegt in der Biochemie. Nach der Karenzzeit mit meinen beiden Kindern habe ich mich bewusst neu orientiert – dieser Weg hat mich zur Diözese Graz-Seckau geführt.

Die Arbeit in einer Pfarre ist mir vertraut: Ich war bereits als Pfarrsekretärin tätig und engagiere mich ehren-

amtlich in meiner Heimatpfarre, was mir besonders am Herzen liegt. Umso schöner ist es, nun Teil des Teams im Seelsorgeraum Kaiserwald zu sein.

Besonders freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen und auf ein herzliches Miteinander. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen möchte ich das Sekretariat weiterhin als offene, freundliche und verlässliche Anlaufstelle für alle Menschen gestalten.

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten in der Natur. Bei Wanderun-

gen und Ausflügen mit meiner Familie finde ich Ausgleich und sammle neue Energie. Wenn ich es etwas ruhiger angehen möchte, greife ich auch gerne zu einem guten Buch.

Ich freue mich schon darauf, Sie kennenzulernen!

*Katharina Kreuzer,
Pfarrsekretärin*



Gründonnerstag erstmals in neuen Gewändern

Der Einsatz eines Lannacher Schneidermeisters und die Initiative des Seelsorgeteams machten es möglich, dass für alle sechs Pfarren neue liturgische Gewänder mit unserem Seelsorgeraumslogo gesegnet werden konnten. Neben Messkleidern mit den dazugehörigen Innen- und Außenstolen umfassen diese auch Vespermäntel sowie Diakonenstolen und Krägen für die Leiter:innen von Wort-Gottes-Feiern. Erstmals feierten unsere Seelsor-

ger:innen am Gründonnerstag mit den neuen Gewändern. Dadurch wurde die Gemeinschaft unserer großen Seelsorgeraumsfamilie noch spürbarer. Zukünftig werden die neuen Paramente

bei unterschiedlichen Gottesdiensten und Feierlichkeiten getragen, um das Zugehörigkeitsgefühl und Miteinander im Seelsorgeraum zu stärken.

Vikar Gerhard Hatzmann



Ein Herz für Frauen Fulminantes Charity-Event im Seelsorgeraum Kaiserwald

Weltfrauentag. Der Seelsorgeraum Kaiserwald, die Marktgemeinde Dobl-Zwaring und die Band Herzbergwerk veranstalteten am 14. März 2026, dem Samstag nach dem Weltfrauentag, in der Mehrzweckhalle Dobl unter dem Motto „Ein Herz für Frauen“ zum zweiten Mal ein Benefizkonzert für Frauen und Familien in Not. Die Benefizveranstaltung ist eine einzigartige Kooperation am Weltfrauentag zwischen der katholischen Kirche und einer politischen Gemeinde in der Steiermark.

Das großartige Frauennetzwerk des Seelsorgeraums Kaiserwald engagierte sich vor, hinter und auf der

Konzertbühne. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Ladys-Band Herzbergwerk aus St. Martin im Sulmtal und Umgebung. Die Band verzauberte ihr Publikum mit beschwingten Liedern und Klassikern der letzten Jahrzehnte.

Der Reinerlös der Veranstaltung kam dem süd-weststeirischen Verein Herzenswärme sowie der Patientin Katja Pušnik aus der Rehabilitationsklinik Tobelbad zugute.

Ein Dank gilt allen, die diesen Benefizabend ermöglicht haben. Besonders der Marktgemeinde Dobl-Zwaring mit Bürgermeisterin Waltraud Walch und

ihrem Team sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

An den Verein Herzenswärme sowie Katja Pušnik konnte eine beachtliche Spende in der Höhe von insgesamt 12.257,68 € übergeben werden.

Anja Asel

Gottesdienst- termine

finden Sie diesmal im Rahmen der Vorstellung der Sommerkirche in der Blattmitte auf den Seiten 6–8.

ANZEIGE

Design + Foto: werbelechner.at

seit 1967

Der neue Peugeot 208 Facelift

Unwiderstehlich sportlicher Fahrspaß – als Elektro, Hybrid oder Benziner!

EDELBRUNNER
Autohaus & Kfz-Werkstätte

DER NEUE E-208
PEUGEOT EDELBRUNNER GRAZ-NORD

Wir sind Spezialisten für Peugeot & Citroën!

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at



Eröffnung des neuen Wald-areals KaiserWaldKraft

Termin: Sonntag, 11. Oktober 2026

Ort: Kirchplatz Tobelbad

Erleben Sie den Wald in vielen Facetten und seien Sie bei der feierlichen Eröffnung mit Musik, Kulinarik und vielseitigem, interaktivem Programm im gesamten Areal dabei.

Weitere Infos unter www.kaiserwaldkraft.at



Seelsorgeraumwallfahrt nach Maria Luschari

Die gemeinsame Wallfahrt führt heuer zum Marienheiligtum am Luschariberg bei Tarvis (Italien).

Wann: Samstag, 1. August 2026

Zeit: ca. 7:00–20:00 Uhr

Kosten: 60,- € für Bus und Gondel.

Kinder bis 15 Jahre zahlen 30,- €.

Anmeldung und weitere Informationen bei Fam. Johann und Friederike Stampler unter 03135 535 34 oder im Sekretariat. Achtung: Es gibt nur mehr **wenige freie Plätze!**



Sommerwanderung auf den Zirbitzkogel mit Pfarrer Claudiu Budäu

Termin: Montag, 13. Juli 2026

Abfahrt: um 6:30 Uhr am Kirchplatz in Tobelbad mit privaten Pkws

Rückkunft: ca. 19:00 Uhr

Anmeldung: bis spätestens 7. Juli im Sekretariat in Lieboch:

☎ 03136 612 07

✉ sr.kaiserwald@graz-seckau.at



Gebet für den Frieden

Termin: Fr., 25. Sept. um 18:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Wundschuh

ANZEIGEN



Pure Unabhängigkeit! Mit Rudi's mobiler Küche.

- ☛ *Rasch aufgestellt, Ihr Event kann störungsfrei beginnen*
- ☛ *Hohe Flexibilität, passt in jeden Garten*
- ☛ *Nur normale Steckdose und ein Garten-Wasseranschluß notwendig*
- ☛ *Leistungsstarke Profi Kochgeräte, mehr als 100 Gäste können zeitgleich essen*
- ☛ *Umfassende Beratung und wenn gewünscht, ein Koch. Damit Sie ihre wertvolle Zeit mit ihren Gästen verbringen können.*



0664 200 1833

www.leihkueche.at

Raiffeisenbank
Kalsdorf-Lieboch-Stainz



Die Zukunft gemeinsam gestalten?

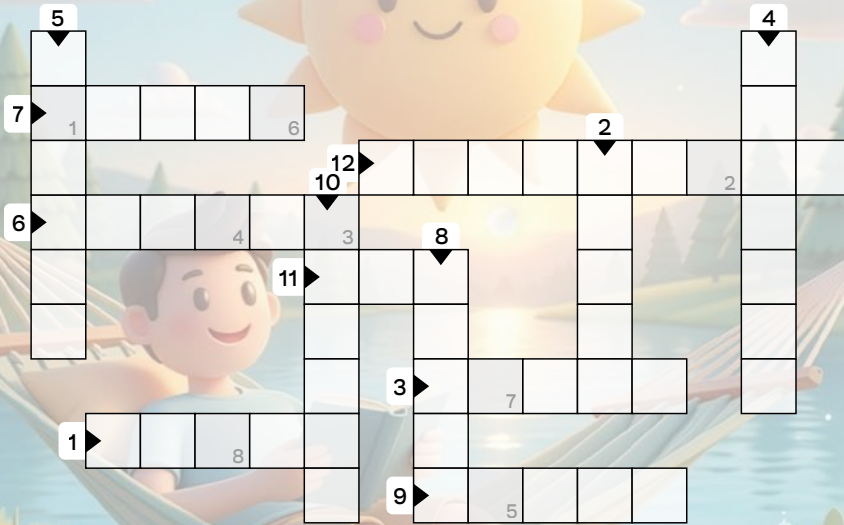
Klar, können wir.

rb38210.at

office@rb38210.at

+43 3136 61928-0

Sommerliche Wörter gesucht



Das Lösungswort beschreibt, wie wir zu „Kraft tanken“ noch sagen können. Wir können Energie ...

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Rätsel-Grafik: XWords www.xwords-generator.de
 Illustration: Adobe Firefly Image 5
 Idee/Fragen: Michael Fürnschuß mit Claude.ai

1. Sie scheint im Sommer besonders hell und schenkt uns Wärme.
2. Eine kleine Unterbrechung, in der man sich ausruht.
3. Wenn man mit Gott spricht, nennt man das ein ...
4. Ein Wochentag, an dem viele in die Kirche gehen und zur Ruhe kommen.
5. Darin kann man im Sommer schwimmen und sich abkühlen.
6. Nachts hilft er uns, wieder Kraft zu tanken.
7. Die Tageszeit, wenn die Sonne untergeht und es ruhig wird.
8. Gute Wünsche, die uns von Gott auf unserem Weg begleiten.
9. Bäume, Blumen und Tiere gehören alle zur ...
10. Schulfrei im Sommer – das sind die ...
11. Eine süße, kalte Erfrischung an heißen Tagen.
12. Gott hat Himmel und Erde gemacht – das nennt man die ...

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 61207 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

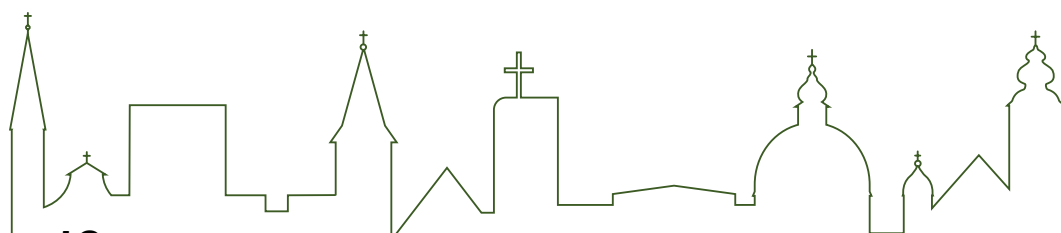
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

In den Sommerferien: 13. Juli–11. September: Mo–Fr 9:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

